

# Sächsische Elbzeitung.

## Amtsblatt

für das Königl. Gerichtsamt und den Stadtrath zu Schandau, sowie für den  
Stadtgemeinderath zu Hohnstein.

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Mittwoch und Sonnabend und ist durch die Expedition dieses Blattes für 10 Ngr., durch die Post für 12 Ngr. vierteljährlich zu beziehen. Inserate für das Mittwochblatt werden bis Dienstag früh 9 Uhr, für das Sonnabendsblatt bis Freitag früh 9 Uhr angenommen; später eingehende Inserate können erst in der folgenden Nummer Aufnahme finden. — Inserate für die Elbzeitung nehmen an Hr. Hesse in Hohnstein, sowie die Annoncen-Bureau von P. Engler, E. Fort, Sachse & Co. und Haasenstein & Vogler in Leipzig, und das Annoncen-Bureau von W. Saalbach in Dresden.

N<sup>o</sup>. 79.

Sonnabend, den 2. October

1869.

### Tagesgeschichte.

**Sachsen.** Schandau. „Morgen muß ich fort von hier, und muß Abschied nehmen!“ Diese Worte eines bekannten Volksliedes treten uns unwillkürlich in Erinnerung, als wir am vergangenen Michaelistage dem Abschieds-Concerte der hiesigen Vokalkapelle beiwohnten und von derselben als Schlußnummer Haydn's Abschiedssymphonie und außerhalb des Locales, wie von der abziehenden Truppe, Mendelssohns herrliche Composition des Volksliedes: „Es ist bestimmt in Gottes Rath, daß man vom Liebsten, was man hat, muß scheiden“ vortragen hörten. Eine wehmüthig ernste Stimmung machte sich beim Vortrag der Haydn'schen, durchaus nicht auf die Pächmuskeln berechneten, Composition bei einem großen Theile des zahlreich versammelten Publikums geltend, als ein Russer nach dem andern sein Licht auslöschte, in stiller Trauer mit seinem Instrumente unter dem Arme den Schauplatz seiner Thätigkeit verließ, und endlich nur noch die Violine des Musikdirectors und eines seiner Getreuen in Tönen sanfter Klage sich hören ließen, bis auch sie verstummten und als die Letzten — auch gingen. Ein nicht enden wollender Beifallsturm wollte die Musiker zwar „herein“ rufen; aber wie in der Ferne antwortete dasselbe: „— — — muß scheiden!“ Einzelne nannten das ein böses Omen. — Leider verliert der Director des Chores seine besten Kräfte und sieht sich, falls er sein Licht wieder anzündet, in die traurige Lage versetzt, wieder „von vorn“ anzufangen. Hoffen wir, daß die Auseinandergehenden sich nächstes Frühjahr wieder zusammenfinden und in dem „Auf Wiedersehn!“ Wahrheit liege; und somit rufen auch wir den Scheidenden ein „Lebewohl auf Wiedersehen!“ nach.

— Am Dienstag fiel in die Collection des Herrn Schönherr hier der Hauptgewinn von 150,000 Thaler.

— Nach einer Bekanntmachung der königlichen Generaldirection der Sächs. Staatsbahnen im heutigen Blatte geht vom 6. d. M. an der seit Jahren am Mittwoch Abend eingelegte Extrazug (Theaterzug genannt) von Dresden nicht mehr bis Krippen, sondern nur bis Pirna und zurück.

— Von sämtlichen preussischen Handelskammern werden in ihren Berichten neben Andern Anträge auf Herabsetzung des Portos für Packet- und Geldbeförderung durch die Post gestellt.

Dresden. Am Donnerstag Mittag ist der Landtag durch Se. Majestät den König eröffnet worden. Die königl. Thronrede heißt die Stände in neuer Zusammensetzung herzlich willkommen und hält es für die Pflicht der Regierung, der Stimme der verfassungsmäßigen Volksvertretung gebührende Beachtung zu schenken, und glaubt bei bewiesener Treue und Anhänglichkeit des sächsischen Volkes auf vertrauensvolles Entgegenkommen der Ständeversammlung rechnen zu können. Bedeutende Gesetzentwürfe sollen diesem Landtag nicht gemacht werden, doch wird Revision des Pressgesetzes, Vereinsgesetzes und Schulgesetzes angekündigt. Die Finanzlage des Landes gestattet, daß den Steuerpflichtigen keine neue Abgabe angedacht werde. Se. Majestät wiederholt sein entschiedenes Bestreben, den Ausbau des nord-

deutschen Bundes auf Grund seiner Verfassung zu unterstützen, aber gleichzeitig dahin zu wirken, daß die Grenze der verfassungsmäßigen Bundesrechte gegen Einzelstaaten nicht überschritten werde.

— Die Erörterung und Begutachtung der auf den Wiederaufbau des abgebrannten Hoftheatergebäudes Bezug habenden Fragen ist einer besondern Commission unter dem Vorsitz Sr. Exc. des Staatsministers Freiherrn v. Friesen überwiesen und zu Mitgliedern dieser Commission Sr. Exc. der Staatsminister v. Rostig-Wallwitz, der Generaldirector Graf v. Platen, der geh. Hofrath Bär, der geh. Finanzrath v. Rostig-Wallwitz, der Oberlandbaumeister Hänel, der Oberbürgermeister Pfothner, der Stadtrath Dr. Alfred Stübel, der Galerie-director Prof. Dr. Schnorr v. Carolsfeld, der Prof. Dr. Hänel und der Prof. Nicolai bestimmt worden.

Aus Leipzig berichten die „L. N.“ unterm 28. Septbr.: Ein Handelsmann aus Glauchau hat gestern Abend im Magdeburger Bahnhofe einen schwer zu ersetzenden Verlust erlitten. Derselbe beabsichtigte nämlich, mit dem  $\frac{1}{2}$  11 Uhr hier eintreffenden Zuge nach Bremen abzufahren, kam kurz vor Abgang des Zugs im Bahnhofe an, löste sich sein Billet und stieg, nachdem er noch wenige Minuten in der Restauration verweilt, ins Coupé. Nachdem er seine Reiseeffecten ins Coupé gebracht, vermisste er seine Brieftasche, aus der er noch am Billetschalter einen Zehnthalerschein zur Bezahlung des Billets herausgenommen hatte; und blieb dieselbe, alles Suchens ungeachtet, verschwunden.

— Unterm 30. September berichtet die „S. Ztg.“: Bei Sulza an der Thüringer Bahn ist diese Nacht ein hierherzugehender Güterzug in einen dort haltenden andern Güterzug seitwärts hineingefahren; es sind dabei 12, nach Andern 14 Wagen zertrümmert, zum Theil auch vom Bahndamm hinuntergeschleudert worden.

Ein sehr bedeutender Brand hat in den Abendstunden des 29. September in der Stadt Zschopau stattgefunden. Das Feuer brach in einer Scheune aus, welches 42 Häuser und 31 Scheunen in Asche gelegt hat. Erst Morgens um 2 Uhr gelang es mit Hilfe vieler auswärtigen Spritzen, dem Feuer Einhalt zu thun. Man vermuthet Brandstiftung. Gegen 150 ganz unbemittelte Familien mit ca. 700 Köpfen sind obdachlos geworden. Unglücksfälle sind nicht zu beklagen. Versichert war fast Nichts, weil Versicherungen nicht angenommen worden. Rasche Hilfe hat Chemnitz geleistet.

**Oesterreich.** Am 6. d. M. wird Se. Maj. der Kaiser, welcher gegenwärtig in Ischl weilt, in Wien wieder eintreffen, um den Kronprinzen von Preußen, dessen Besuch bereits für den 7. angemeldet ist, zu empfangen. Für den Aufenthalt des preussischen Thronerben, der in der Hofburg absteigen wird, sind vorläufig zwei Tage in Aussicht genommen. Eines Commentars bedarf dessen Besuch nicht. Er illustriert die Verbesserung der österreichisch-preussischen Beziehungen. — Wie es heißt, werfür den Empfang des Kronprinzen glänzende Vorbereitungen getroffen und werde eine Vorstellung des gesammten diplomatischen



tischen Corps und der diplomatischen Notabilitäten bei Sr. Igl. Hoheit erfolgen.

In Prag haben die Schneidergesellen mehrerer größerer Werkstätten wegen Verweigerung einer Lohnerhöhung in Masse gefündigt.

**Frankreich.** Im Hafen von Bordeaux ist am Abend des 28. Sept. durch eine Petroleumexplosion eine große Feuerbrunst ausgebrochen; 25 Seeschiffe sind verbrannt, alle im Hafen befindlichen deutschen Schiffe, 15 an der Zahl, wurden gerettet.

**Spanien.** Madrid. Dem Bernehmen nach haben sich der Regent Serrano und der Ministerrath darüber geeinigt, den Cortes die Throncandidatur des Prinzen Thomas v. Savoyen, Herzogs v. Genua, vorzuschlagen. Der Ministerpräsident Prim sollte diese Entscheidung den unionistischen, progressistischen und demokratischen Parteiführern mittheilen.

**Aegypten.** Die Dämme, welche den Eintritt der Gewässer in die Bitteren Seen geregelt, sind entfernt. Das Niveau ist in der Ausdehnung des Canals hergestellt. Ein Dampfer mit Passagieren an Bord hat die ganze Canalstrecke bis Suez direct und ohne Unterbrechung in 15 Stunden durchlaufen.

### Vermischtes.

— Einer Correspondenz der „Pr.“ aus Brünn entnehmen wir folgendes: Am 26. v. M. Abends 7 Uhr, als in den Straßen lebhafter Verkehr herrschte, da um diese Zeit die Besucher des Wettrennens zurückkehrten, fand ein besonderer Andrang in der Ferdinandsstraße vor dem „Hotel Neuhauser“ statt, wo die meisten der am Rennen theilnehmenden Sportsmänner abstiegen. Unter den Spaziergängern befand sich auch der Aupuhändler Gotthard Müller mit seiner Frau und seinem Kinde. Die Familie stand eben unmittelbar vor dem Eingange des genannten Hotels, als eine Equipage vorfuhr, von deren Bord der Graf Heinrich Pompech, Bruder des Majorats Herrn Grafen Pompech von Jolowitz, herabsprang. Der kleine Sohn des Herrn Müller stand ihm im Wege und der Graf stieß das Kind nicht nur bei Seite, sondern verfehlte ihm sogar noch einen Schlag mit der Reitgerte. Das Kind fing zu schreien an, der Vater stellte in heftigen Ausdrücken den Grafen zur Rede, worauf dieser erwiderte: „Du Schuft, wenn Du nicht ruhig bist, gebe ich Dir eine Ohrfeige!“ Herr Müller blieb die Antwort nicht schuldig, erhob seinen Stock und bot dem Grafen gleichfalls Ohrfeigen an. Nach andern Angaben sollen sich die beiden Herren in der That mit Ohrfeigen regaliert haben. Dieser Umstand ist bis jetzt noch nicht genau eruiert, denn es war eine plötzliche Verwirrung entstanden. Ein Schuß war gefallen und Herr Müller stürzte, im Gesicht getroffen, zu Boden. Graf Heinrich Pompech hatte nämlich einen sechsälufigen Revolver aus der Tasche gezogen und aus demselben einen Schuß gegen Herrn Müller abgefeuert. Ein Schrei der Entrüstung tönte durch die ganze dichte Menge, die sich in der Ferdinandsstraße angesammelt hatte. Frau Müller warf sich weinend über ihren Gatten, von dessen Gesichte ein Blutstrom herabrannte, der eine große Lache auf dem Trottoir bildete. Die Menge stieß Drohrufe gegen den Thäter aus und hätte ihn gelyncht, wäre sie seiner auf der Stelle habhaft geworden. Graf Pompech war aber nach der Heldenthat, die er verübt, entflohen. Er hatte sich in das im ersten Stocke befindliche Zimmer des Landtagsabgeordneten Baron Neuhauser geflüchtet, und wollte sich darin einsperren. Aus dem Kaffeehause waren aber mehrere Bürger und Offiziere ihm sofort nachgeeilt. Graf Pompech wollte sich zur Wehr setzen. Allein ein Bürger und ein Fabrikant faßten ihn am Halse und an der Brust, und während sie mit ihm rangen, entriß ihm ein Communalwachmann den Revolver. Im Kampfe mit den Bürgern wurden dem Grafen die Kleider vom Leibe gerissen, und die Wuth gegen ihn war so groß, daß Alle, die sich ihm nähern konnten, ihn stechen und schlagen, ihn ohrfeigten, an den Haaren rissen, so daß ganze Büschel in ihren Händen blieben; unter fortgesetzten erbitterten Angriffen wurde er über die Stiege herabgezerrt. Die Communalwache und Gendarmen, die herbeigekommen waren, um ihn zu verhaften, wollten ihn gegen die Menge schützen; allein auch sie wurden geohrfeigt und mit Stöcken geschlagen, so daß sie Mühe hatten, den Graf Pompech vor einem gewaltsamen Tode zu retten, den ihm die erbitterte Menge bereiten wollte. „Schlagt ihn todt, den Hund“, „reißt ihn in Stücke“, riefen Hunderte von Stimmen durcheinander, und von allen Seiten regnete es Stockschläge, Ohrfeigen, Stöße und Püffe auf ihn, während man ihn vom „Hotel Neuhauser“ zum Rathhause führte, einen etwa 1000 Schritte langen Weg. Die Menge drängte sich auch in's Rathhaus, als man den Grafen Pompech vor den Polizeileiter Stadtrath Wolf führte, und auch im Amtlocale wollte man über ihn herfallen; Stadtrath Wolf rief jedoch erregt: „Im Namen des Gesetzes fordere ich Alle auf, sich ruhig zu verhalten,“ und bald war die Ruhe wieder hergestellt. Inzwischen war auch der Bürgermeister Hertth, der Landesgerichtspräsident und eine landesgerichtliche Commission herbeigeeilt und letztere hatte auf der Stelle das erste Verhör mit dem Verhafteten vorgenommen. Dieser läugnete die That nicht, behauptete aber, er sei provocirt worden, indem ihm Müller zuerst einen Schlag in's Gesicht versetzt habe. Mehrere Zeugen stellten dies indes in Ab-

rede. Graf Pompech wurde hierauf in einem Wagen in das Gefängniß des Landesgerichts geführt. Vor dem Thore des Stadthauses hatte sich eine ungeheure Menschenmenge angesammelt, die fortwährend Drohrufe ausstieß und von Minute zu Minute wuchs die Aufregung. Es gelang jedoch trotzdem, die Menge zu bewegen, den Platz zu verlassen. Müller war nach dem Schusse ohnmächtig niedergefallen. Man trug ihn in das Hotel und ein Wiener Arzt, der zufällig anwesend war, legte ihm den ersten Verband an. Die Kugel war unmittelbar unter dem linken Auge eingebracht, hatte einen ziemlich langen Schußcanal verursacht und saß fest im Jochbein. Ob die Wunde tödtlich ist, ließ sich im ersten Augenblicke nicht bestimmen. Jedenfalls ist sie sehr gefährlich, und es steht zu befürchten, daß Müller das Auge verlieren werde. Müller wird als sehr ruhiger und solider Mann, Graf Heinrich Pompech als sehr excessiv geschildert. Er ist ein junger barlloser Mann, sehr groß und stark, etwa 23 Jahre alt, und war selbst in seinen Kreisen nicht sehr beliebt. Die Aehnlichkeit zwischen ihm und seinem ältern Bruder wäre letzterem bald sehr übel bekommen, da die vor dem Hotel Neuhauser versammelte Menge auch diesen, den sie für den Urheber der beschriebenen empörenden That hielt, zu lynchen drohte; nur mit Noth entging er diesem Schicksale.

— In Posen starb vor einigen Tagen eine 99jährige Wittwe Sophie Gogdziołska, verw. Wisłowska, welche noch bis vor einigen Wochen am Altmarkte Semmel feilgehalten hatte. Dieselbe hatte als Marketerin mehrere Feldzüge des ersten Napoleon mitgemacht. 1808 war sie in Spanien, gemeinschaftlich mit ihrem Manne, der Mitglied der polnischen Legion war, welche unter französischen Fahnen im Jahre 1808 gegen Spanien kämpfte. Ebenso nahm sie an der Campagne von 1812 in Rußland Theil. Als sie vor einigen Wochen erkrankte, wies sie die ärztliche Hilfe, welche ihr angeboten wurde, zurück, da sie in ihrem ganzen Leben nie krank gewesen sei und sich niemals von einem Arzte habe behandeln lassen.

Die neuen Maasse und Gewichte, welche von Januar 1870 an facultativ, aber von Januar 1871 an obligatorisch in Sachsen zur Einführung kommen, haben bereits eine ganze Literatur hervorgerufen. Wird sich das Publikum nicht so leicht an die immerhin fremdartigen Bezeichnungen gewöhnen, so wird auch die Umrechnung des Alten ins Neue bei sehr Vielen Schwierigkeiten bieten. Um über die letzteren hinwegzuhelfen, hat die königl. sächsische Normal-Messungs-Commission ein sehr zweckmäßiges Werkchen herausgegeben, welches bei V. G. Teubner in Leipzig unter dem Titel erschienen ist: **Reductionstafeln zur gegenseitigen Verwandlung der bisherigen Maasse und Gewichte** des Königreichs Sachsen und der im norddeutschen Bunde einzuführenden metrischen Maasse und Gewichte. Preis nur 10 Ngr. — Diese Tafeln bieten den Vortheil, jedes alte sächsische Maas oder Gewicht mit Leichtigkeit und ohne umständliche Rechnung in das entsprechende neue des norddeutschen Bundes und umgekehrt jedes neue Maas und Gewicht in das entsprechende alte umsetzen zu können und empfiehlt sich deshalb zur Anschaffung namentlich den Geschäftsleuten und Behörden, wie überhaupt Allen, welche von dieser Neuerung betroffen werden und mit Maassen und Gewichten zu thun haben. (S. 5.)

### Kirchen-Nachrichten.

Parochie Schandau.

Am 19. Sonntag nach Trinit., Misericordie des Michaelisfestes.  
Vormittagstext: Luf. 10, 38—42.  
Nachmittagstext: a. Mark. 9, 38—41. b. 1. Mos. 33, 9—11. c. Jak. 3, 5—10.  
Geboren: Dem Einw. u. Maur. Chr. J. Peschke hier ein S. — Dem Einw. u. Geschirrbalt. F. J. Hütel in Rathmannsdorf ein S.  
Gestorben: Amalie Auguste, des E. W. Roak, Einw. u. Steinbr. hier, ehel. L., 11 J. 7 M. 9 T. alt.

### Haupt-Gewinne V. Classe 76. f. s. Landes-Lotterie.

Ziehung am 28. September.

150,000 Thlr. auf Nr. 35287. 2000 Thlr. auf Nr. 65927. 83767. 1000 Thlr. auf Nr. 440. 3486. 5927. 10151. 11639. 18442. 20130. 21878. 22196. 25913. 28126. 28607. 29239. 30225. 34540. 34993. 38267. 39683. 40433. 44507. 44799. 45987. 48688. 57829. 59495. 64452. 72294. 76116. 76772. 81719. 82303.

Ziehung am 29. September.

2000 Thaler auf Nr. 66864. 1000 Thaler auf Nr.



2599. 6189. 10614. 10787. 11809. 11982. 16653. 17938.  
20509. 23098. 24952. 32396. 32478. 33666. 35980. 42290.  
43007. 49956. 51235. 51717. 60395. 62700. 69471. 70213.  
71825. 76959.

Ziehung am 30. September.

80,000 Thlr. auf Nr. 65427. 5000 Thlr. auf Nr.

76552. 2000 Thlr. auf Nr. 5001. 20884. 29747. 30408.  
51714. 57653. 63749. 1000 Thlr. auf Nr. 1604. 2982.  
4565. 8856. 14105. 18830. 28709. 30013. 30339. 32080.  
32530. 34691. 40548. 41067. 41822. 45147. 46303. 54176.  
62369. 65105. 66137. 67069. 71934. 74814. 77148. 78357.  
78478. 78671. 82333. 84155.

## Bekanntmachung.

Im Erbgericht zu Lichtenhain sollen

Dienstag, den 12. October a. c. von Vormittags 10 Uhr an

folgende im Mitteldorfer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

2029	Stück 18 und 20ell. Sparren,	5 bis 10 Zoll in der Mitte stark,
2	" 6 " 8 " birkenen Klöcher,	9 und 10 " oben stark,
4879	" 5 bis 8 " weiche dergl.,	8 bis 26 " " "
826	" 15 " Leiterbäume,	3 " 5 " " "
35	Schock Weinpfähle,	
1 1/4	Klastern 1/4 ell. harte Scheite,	
479 1/2	" " " weiche dergl.,	
1 1/4	" " " harte Klöppel,	
23 3/4	" " " weiche dergl.,	
9 1/4	Schock hartes Gebundholz,	
254 1/2	" weiches dergl.,	
1	Klaster harte Stöcke,	
276 3/4	" weiche dergl.,	
2	Schock hartes Reifig,	
162	" weiches dergl.,	
26	Klastern weiche Aeste und	
42 1/4	" tannene Rinden,	

in den Abtheilungen:  
Eulentilke, Hölle, Bauerloch,  
vorderer Haideweg, Haidemaß-  
stein, Hoher Hübel, Hausberg-  
leithe, Raubsteiner Wald, Raub-  
steiner Teufe, Lorenzstein, Knorre,  
Reibetöpfel, Himbeergründel, We-  
stelschlüchte, Rosssteig, Lehnhübel,  
Ragenstein, Rattergründel,  
Schwarzschlüchte und  
Barfshörner,

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an Herrn Oberförster Lehmann in Mitteldorf zu wenden.

Königl. Forstverwaltungsamt Schandau, den 21. September 1869.

von Hake. Gretschel.



## Königl. sächs. Staatseisenbahnen.

### Bekanntmachung,

theilweise Aufhebung eines Extrazuges auf der sächs.-böhm. Linie betreffend.

Von Mittwoch den 6. October d. J. an wird der bisher jeden Mittwoch 10 Uhr 30 Min. Abends von Dresden nach Krippen und von da zurück gegangene Zug nur noch von Dresden bis Pirna und von Pirna zurück nach Dresden befördert werden.

Abfahrt von Dresden 10 Uhr 30 Min. Nachts,

Ankunft in Pirna 11 " 5 " "

Abfahrt von Pirna 11 " 15 " "

Ankunft in Dresden 11 " 50 " "

Der Zug hält an allen Stationen und Haltestellen.

Dresden, am 29. September 1869.

Königl. Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen.  
von Tschirschky.

## Holz-Auction.

Donnerstag, den 7. October a. c.

sollen eine Parthie alte ausgewechselte Eisenbahnschwellen, Barrierenholz etc. an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung überlassen werden und beginnt die Versteigerung:

früh 8 Uhr auf Haltepunkt	Rathen,
" 9 " " "	Strand,
Vormittags 10 " " Bahnhof	Königstein,
" 11 " " Productenladepfad	Königstein,
" 12 " " Bahnhof Krippen und Rietschgrund,	
Nachmittags 3 " bei Haltepunkt Schöna.	

Ingenieurbureau der sächs.-böhm. Staatsbahn.  
Dresden, den 24. September 1869.

Der Betriebsingenieur.  
Wilke.

## Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse der verw. Bercht gehörigen Gegenstände, als: Mobilien, Haus- und Wirtschaftsgüter, Kleider, Betten etc. sollen künftigen

Donnerstag, den 7. October  
Vormittags von 9 Uhr an,

im Wohnhause des Herrn Hesse hier, ver-  
auktionirt werden.

Hohnstein, den 30. September 1869.

Die Stadtgerichten.  
Dresdler, Brgrmstr.

## Bürgerschule.

Schauturnen. Prüfung der 1.,  
2. und 3. Knaben-Classe

Sonntag, den 3. October  
nachm. 2-4 Uhr  
auf dem Schulturnplatz.

Die königlichen und städtischen Behör-  
den, die Eltern, sowie die Freunde des  
Schul- und Turnwesens werden hierdurch  
eingeladen.

Der Director.

Neue Vollheringe,  
Marinirte do.  
Geräucherte do.  
Sauergurken

empfehlst

A. E. Venus.



## Bekanntmachung.

Von dem diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblatte für das Königreich Sachsen ist das 16. Stück erschienen, enthaltend: Nr. 73) Verordnung, die Ausführung der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund betreffend, vom 16. September d. J. und liegt zu Jedermanns Einsicht auf unserer Expedition aus.  
Schandau, den 30. September 1869.

Der Stadtrath daselbst.  
Hartung.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 14. September v. J. ist von der unterzeichneten Behörde die Liste der Ortsbewohner der Stadt Schandau, welche zu dem Amte eines Geschworenen befähigt sind (Urliste), revidirt und ergänzt worden und soll dieselbe vom 1. October dieses Jahres 14 Tage hindurch zu Jedermanns Einsicht in der hiesigen Rathsexpedition öffentlich ausgelegt werden, was hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche nach § 5 des obgedachten Gesetzes von dem Geschworenen-Amte befreit zu werden wünschen, ihre Gesuche bei deren Verlust schriftlich in der angegebenen 14tägigen Frist, demnach längstens

**bis 15. October d. J.**

einzureichen haben, wobei noch darauf hingewiesen wird, daß Diejenigen, welche auf Grund des § 5 unter 1 des Gesetzes die Ablehnung des Geschworenenamtes für immer beabsichtigen, solches in ihren Reclamationschriften ausdrücklich zu erklären haben, widrigenfalls die Ablehnung auch in dem gedachten Falle nur für das folgende Kalenderjahr wirken kann.  
Schandau, den 29. September 1869.

Der Stadtrath.  
Hartung, Brgrmstr.

### Beleuchtungsstoffe:

**Petroleum** echt amerikanisches,  
**Photogen** I. Qualität,  
**Solaröl** " do.  
**Ligroin** " do.

im Ballon und ausgewogen, unverfälscht zu billigen Preisen, sowie auch feinste **Stearin- u. Paraffinkerzen** à Packet 5, 6, 6½, 7½, 8 und 9 Ngr. empfiehlt einer geneigten Beachtung

**A. E. Strubell.**

**Wer etwas wahrhaft Neues**

für sein Kopfhaar gebrauchen will, der brauche die von R. Süßmilch in Pirna angefertigte

### Ricinusöl-Pomade.

Dieselbe verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt bei noch nicht zu alten Personen, denen das Haar namentlich nach Krankheiten oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pomade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, da selbige auch für solche, die nicht am Haar leiden (ihrer besonderen Feinheit und Wohlgeruchs halber) zum angenehmsten Toilettenmittel dient. à Topf 3 Ngr. In Schandau ächt zu haben bei **Herrn Carl Zelse** und **Fr. Lewuhn**, in **Hohnstein** in der Apotheke.

**N. F. Daubitzscher Kräuter-Liqueur**, fabricirt vom Apotheker N. F. Daubitz in Berlin, dessen Gebrauch sich das Publikum selbst gegenseitig so vielfach empfiehlt, ist allein zu haben bei:

**H. Röhr** in Schandau,  
**C. A. Seidler** in Lauenstein,  
und **O. Opitz** in Hohnstein.

Allen meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mein Geschäft als **Feilenhauer** von Schandau nach **Königsstein** verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen bei Versicherung reeller Bedienung auch dorthin folgen zu lassen, und bemerke, daß auswärtige Kunden ihre Feilen in der „guten Quelle“ beim Gastwirth **Hrn. Schneider** in Schandau niederlegen können, wo sie allwöchentlich abgeholt und wieder zurückgebracht werden.  
Achtungsvoll

**Heinrich Crell, Feilenhauer.**

Eine möblirte Wohnung ist von jetzt an zu vermieten und den 1. Novbr. zu beziehen bei

**W. Gantze, Zautenstraße.**

Maiz (Kukuruz) pr. 100 Pfd. 2 Eshr. 12½ Ngr.  
Vieh Salz " 100 " - " 12½ " "  
Superphosphat " 100 " 2 " 15 " "

**Gothelf Böhme** in Schandau.

### Zur Stadt Teplitz

Sonntag, den 3. October von Nachmittag 5 Uhr an

### Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Witwe. **Baumann.**

### Stadt Teplitz.

Heute Sonnabend, den 2. Octbr. von abends 8 Uhr an **Bratwurst** und **Sauerkraut**, wobei **Abendunterhaltung** stattfindet. Hierzu ladet freundlichst ein

Wwe. **Baumann.**

### Erbgericht Postelwitz.

Sonntag, den 3. October von Nachmittags 5 Uhr an

### Tanzmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

**G. S. Müller.**

### Erbgericht Krippen.

Sonntag, den 3. October von Nachmittag 4 Uhr an

### Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

**F. W. Lindner.**

**Concess. Lotterie-, Agenturen- u. Cigarren-Geschäft** von **C. G. Schönherr** in Schandau, Obergasse 143.

**Die Eisenhandlung** von **A. E. Strubell** in Schandau empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

Redaction, Druck und Verlag von **Lh. Pegler & S. Zeuner** in Schandau.

(Hierzu eine Beilage.)



# Beilage zu Nr. 79 der Sächsischen Elb-Zeitung.

Sonnabend, den 2. October 1869.

## Bekanntmachung für sämtliche Ortsgerichtspersonen und Ortssteuereinnahmer im I. Steuerkreise.

Den Ortsgerichtspersonen und Ortssteuereinnahmern in allen zum I. Steuerkreise gehörigen Landgemeinden wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß von ihnen nach § 11b. der Verordnung zu Ausführung des Grundsteuergesetzes vom 26. October 1843 auch im laufenden Jahre und zwar im Monat October eine Vergleichung aller Flurparzellen mit dem Flurbuche und Croquis an Ort und Stelle vorzunehmen ist. Ueber den Erfolg dieser Vergleichung haben die Ortssteuereinnahmer längstens bis zum 20. November an die betreffende Bezirkssteuereinnahme schriftliche Anzeige zu erstatten und diese Anzeigen, zu denen nur ganze Bogen zu verwenden sind, nach dem unter  $\odot$  hier beigedruckten Schema abzufassen. In den zu erstattenden Anzeigen sind alle Veränderungen, welche auf die Grundbesteuerung Einfluß haben, insbesondere etwa vorgekommene Verlegung öffentlicher Wege, Abtragung von Gebäuden, sowie die noch nicht abgeschätzten Neubau und sonstigen Bauveränderungen unter genauer Angabe der betreffenden Flurbuchsnummern aufzuführen. Neu gebaute und veränderte Gebäude sind jedoch erst dann in die Anzeigen aufzunehmen, wenn dieselben bis zur Bewohnbarkeit vollendet sind.

Dresden, am 25. September 1869.

Königlicher Kreis-Steuer-Rath des I. Steuerkreises.

Senker.

Winkler.

### Anzeige

über die bei der Flurrevision zu

im Jahre 1869 vorgefundenen Veränderungen.

Nr. der Parzelle im Flurbuche.	Br.-Verf.-Cat. Nr. des neuen oder veränderten Gebäudes.	Name des Besitzers der Parzelle.	Nähere Bezeichnung der stattgefundenen Veränderungen.	Bemerkungen.
420	.	.....	Der Communicationsweg von X. nach Z. führend wurde im Mai d. J. verbreitert und theilweise verlegt.	Die Abraunung ist erfolgt.
6 a.	6	Carl Schiffel	Neubau eines Wohnhauses und Anbau an das Seitengebäude.	Das alte Wohnhaus ist am 30. März d. J. total niedergebrannt.
34	30	Traugott Friedrich Martin	Auffegung einer Etage auf das Wohnhaus.	

....., am 18. October 1869.

N. N., Ortssteuereinnahmer.

## Aufforderung

an die Versender, von der undeclarirten Verpackung von Geld in Briefe zc. Abstand zu nehmen.

Zur Uebermittlung von Geld durch die Post, unter Garantie, bietet sich die Versendung des declarirten Werthbetrages in Briefen und Paketen, oder die Anwendung des Verfahrens der Post-Anweisung

dar. Bei der Versendung von Geld in Briefen oder Paketen, unter Angabe des Werthbetrages, wird, außer dem tarifmäßigen, nach Entfernungskufen und resp. nach dem Gewichte zu berechnenden Fahrpost-Porto eine Assuranz-Gebühr für den declarirten Werth erhoben. Dieselbe beträgt bei Sendungen, welche nach Orten des Norddeutschen Postbezirks, sowie nach Süddeutschland oder Oesterreich gerichtet sind,

	unter und bis 50 Thlr. — über 50 bis 100 Thlr.
• für Entfernungen bis 15 Meilen	1/2 Sgr. 1 Sgr.
• für Entfernungen über 15 bis 50 Meilen	1 " 2 "
• für größere Entfernungen	2 " 3 "

Zum Zwecke der Uebermittlung der zahlreichen kleinen Zahlungen ist das Verfahren der Post-Anweisung wegen der größeren Einfachheit vorzugsweise zu empfehlen. Dasselbe ist gegenwärtig innerhalb des Gesamtgebietes des Norddeutschen Postbezirks, im Verkehre mit Bayern, Württemberg, Baden und Luxemburg, sowie im Verkehre mit Dänemark, den Niederlanden, Norwegen, Schweden, der Schweiz und den Vereinigten Staaten von Amerika zulässig.

Die Gebühr für die Vermittelung der Zahlung mittelst Post-Anweisung nach Orten, welche im Norddeutschen Postbezirk, in Süddeutschland oder in Luxemburg belegen sind, beträgt:

bis 25 Thlr. überhaupt	2 Sgr.
über 25 Thlr. bis 50 Thlr. überhaupt	4 "

Beim Gebrauche einer Post-Anweisung wird das zeitraubende und mühsame Verpacken des Geldes, die Anwendung eines Couverts und die fünfstufige Versiegelung völlig erspart. Auch bietet das Verfahren der Post-Anweisung den Vortheil, daß zwischen dem Absender und Empfänger Differenzen über den Befund an Geld niemals erwachsen können.

Um so mehr darf die Postbehörde an die Versender die erneuerte Aufforderung richten, sich einer undeclarirten Verpackung von Geld in Briefe oder Pakete zu enthalten, vielmehr von der Versendung unter Werthangabe oder von dem Verfahren der Post-Anweisung Gebrauch zu machen.

Der Ober-Post-Director  
Lsg.

Den Empfang der

## Mess-Neuheiten

beehrt sich anzuzeigen

C. A. Zeitschel  
sonst C. G. Schönherr.

## Hüte und Mützen

in allen Façons und Farben, empfiehlt zum billigsten Preise

F. Hoffmann.



Häufigen Verwechslungen wegen **Augenheilanstalt** zu Dresden Prager Str. 42 **Dr. K. Weller I.**  
 bitte ich zu beachten, daß meine sich befindet (Sprechzeit von 9-11)

## Die Allgemeine Asscuranz in Triest (Assicurazioni Generali)

versichert bei einem Gewährleistungsfond von:

**27 Millionen 880 Tausend 586 Gulden 26 Kreuzer S. W.**

- Waaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w. sowie, wofern es die Landesgesetze gestatten, Gebäulichkeiten aller Art gegen Feuer Schaden,
- Güter auf Reisen, gegen Transportschaden,
- gewährt Versicherungen auf das Leben der Menschen in der mannigfaltigsten Weise

gegen billigste, feste Prämien und stellt die Policen in Preussisch Courant aus.

Die Gesellschaft zahlte im Jahre 1867 für 14,298 Schäden die Summe von 4 Millionen 508 Tausend 815 Gulden und 97 Kreuzer De. W.

Zu jeglicher Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten:

**C. G. Schönherr** in Schandau,  
**G. Jahn** in Pirna,  
**C. G. Unger** in Niederhelmsdorf.

Den Herren Schuhmachern hier und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich noch ein zweites

### Leder- en gros & en detail-Geschäft Webergasse No. 27,

errichtet habe.

Mein Bestreben wird auf's Neue dahin gerichtet sein, bestes & haltbarstes Ober- und Unterleder zu liefern und werden die Preise, wie von früher bekannt, auf das allerbilligste jederzeit gestellt.

Indem ich um gütigen Besuch bitte, zeichne

Achtungsvoll und ergebenst

**Moritz M. Brasch in Dresden,**

Altstadt: Webergasse 27, Neustadt: Königstraße 20.

Die in neuerer Zeit so sehr beliebt gewordenen **Glycerin-Präparate**, welche aus der Fabrik von

**T. L. Guthmann**  
 in Dresden

sich einen so vorzüglichen Ruf erworben haben, hat der Unterzeichnete in folgenden Sorten zum Verkauf übernommen, als:

Glycerin-Transparent-Seife, 60 %

Glycerin enthaltend,

Glycerin-Seife, parfümirt,

Glycerin-Toilette-Seife, ff. parfümirt,

Glycerin-Transparent-Pomade, den

Haarwuchs vorzüglich befördernd,

Glycerin, flüssig, gegen aufgesprungene und spröde Haut.

Vorstehende Präparate sind nach ärztlicher Vorschrift bereitet und empfehle ich solche zu Fabrikpreisen.

**A. E. Strubell.**

### Zur Notiz.

Am Freitag, den 1. Oct. und Sonnabend, den 2. Oct. bin ich im **Hotel zum deutschen Haus** in Dresden für kranke Frauen, Sichts- und Hämorrhoidalfranke zu sprechen.

**Dr. Müller,**  
 pract. Arzt aus Berlin.

Magdeburger  
**Sauerfrant**  
 empfing und empfiehlt  
**A. E. Venus.**

### Hotel-Eröffnung in Chemnitz.

Einem hochgeehrten reisenden Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein neuverbautes Hotel unter der Firma

### Heberlein's Hôtel

am heutigen Tage eröffnet habe. Dasselbe ist mit möglichstem, allen Erfahrungen der Neuzeit entsprechenden Comfort ausgestattet, liegt im schönsten Theile der Stadt, in nächster Nähe des Bahnhofes und Marktes, Ecke der Königs- und Gartenstraße, und bietet dasselbe auch noch durch das mit dem Hotel verbundene feine **Restaurant** mich gütigst Besuchenden den angenehmsten Aufenthalt.

Meinem bisherigen **Restaurant zur Börse**, welches seinen ungestörten Fortgang nimmt, bitte ich das bis jetzt bewiesene Vertrauen auch fernerhin zu Theil werden zu lassen.

Chemnitz, den 21. August 1869.

**O. M. Heberlein.**

### Freiburger Staats-Prämien- Anleihe.

Original-Staats-Prämien-Loose sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt. Die Haupt-Gewinne betragen 10mal Fr. 60,000, 10mal 50,000, 45,000, 40,000, 35,000, 32,000, 30,000, 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000, 350,000 à 250, 125, 75, 50, 30, 20 Francs.

Die Verlosung garantiert und vollzieht die Staats-Regierung selbst.

Beginn der Ziehung am 15. Octbr. d. J.

Nur 2 Thaler

kostet ein vom Staate garantirtes Original-Staats-Loose (nicht von den verbotenen Promessen) und werden diese Original-Staats-Loose gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt. Es werden nur Gewinne gezogen.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende unter Staatsgarantie meinen geehrten Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen zu.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000 mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das große Loos von 127,000 und jüngst am 30. Juli schon wieder 3 der größten Hauptgewinne in dieser Gegend ausgezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte machen. Dieses ist gleichzeitig bedeutend billiger als Postvorschuss.

**Laz. Sams. Cohn**  
 in Hamburg,  
 Haupt-Comptoir, Bank- und Wechsel-Geschäft.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche meiner 11jähr. Tochter während ihrer sechsmonatlichen Krankheit zu Theil geworden, fühle ich mich verpflichtet, meinen tiefgefühltesten Dank hiermit auszusprechen zuvörderst dem edlen Frauenverein und deren einzelnen Mitgliedern, welche aus barmherzigem Mitleid der armen Kranken so oft durch gespendete Labung und Stärkung ihr Leiden zu mildern suchten, ferner dem Hrn. P. Schultheis für Trost und rege Theilnahme; insbesondere ihrem Classenlehrer Herrn Granert, welcher mit deren sämtlichen Mitschülerinnen nach reicher Ausschmückung ihres Sarges dieselbe zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten. Auch Herrn Doctor Roscher für seine vielen Bemühungen, dieselbe am Leben zu erhalten, sowie sämtlicher Grabbegleitung und den Trägern meinen herzlichsten Dank. Möge Gott Vergeltung sein!

Schandau, den 30. Septbr. 1869.  
**Wilhelm Noak.**